



P r o t o k o l l

der 31. Sitzung

(Doppelsitzung)

Datum: Montag, 15. Dezember 1980

Zeit: 19.00 Uhr bis 23.15 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Hugo Jung

Anwesend: 33 Mitglieder

Abwesend: Werner Burri (rekonvaleszent)
Karl Kuhn (Ferien)
Magdalena Roth (Ferien)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



Geschäfte

1. Mitteilungen

1.1 Baumpflanzungen (Grünräume)

- Postulat Bruno Tantanini und Mitunterzeichner
- Eingang

1.2 Swissair-Kalender pro 1981

2. Genehmigung der Voranschläge der Stadt Opfikon für das Jahr 1981 und Festsetzung des erforderlichen Steueransatzes



1. Mitteilungen

1.1 Baumpflanzungen (Grünräume)

- Postulat Bruno Tantanini und Mitunterzeichner

- Eingang

B 1.3.2/B 1.4.6

Vom Eingang des Postulates von Bruno Tantanini und vier Mitunterzeichnern, datiert vom 24. November 1980, betreffend Baumpflanzungen (Grünräume) wird Kenntnis genommen.

1.2 Swissair-Kalender pro 1981

O 1.4.2

Durch die Swissair AG ist jedem Mitglied des Stadt- und Gemeinderates ein Kalender für das Jahr 1981 überreicht worden. Das Büro dankt dafür im Namen aller Empfänger bestens.



2. Genehmigung der Voranschläge der Stadt Opfikon für das Jahr 1981 und Festsetzung des erforderlichen Steueransatzes

F 4.7.6

Der Ratspräsident erklärt das Vorgehen bezüglich der Genehmigung der Voranschläge der Stadt Opfikon für das Jahr 1981.

Eintretensdebatte

Hans Rosenberger, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, macht einige allgemeine Bemerkungen zum Voranschlag für das Jahr 1981. Ein Rückblick auf die Entwicklung der Finanzen seit der Einführung des Parlamentes zeigt, dass die Finanzlage der Stadt Opfikon als gut bezeichnet werden darf. Seitens der Rechnungsprüfungskommission dankt er dem Stadtrat und der Schulpflege für die sorgfältige Budgetierung. Er beantragt Eintreten auf das Geschäft.

Stadtrat Karl Pfister, Finanzvorstand, erörtert das Budget aus der Sicht des Stadtrates und macht auf die beantragten Kürzungen der Rechnungsprüfungskommission aufmerksam.

Bruno Tantanini stimmt namens der Fraktion GV für Eintreten. Die Fraktion werde in der Detailberatung auf einzelne Posten zurückkommen; sie stimmen mehrheitlich für Beibehaltung des Steuerfusses.

Peter Reinhard und die Fraktion EVP votieren für Eintreten.

Kurt Bossuge und die LdU-Fraktion sind mehrheitlich mit der EVP-Fraktion einverstanden und beantragen Eintreten.

Ernst Hofmann beantragt namens der FdP-Fraktion Eintreten.

Es werden keine weiteren Wortbegehren mehr gestellt. Eintreten ist unbestritten und damit beschlossen.



Detailberatung

Voranschlag Elektrizitätswerke Opfikon, Betriebsrechnung
(Seiten 73 bis 79)

Voranschlag Elektrizitätswerke Opfikon, Baurechnung
(Seiten 80 bis 83)

Keine Bemerkungen der Rechnungsprüfungskommission

Den vorliegenden Voranschlägen wird unverändert zugestimmt.

Wasserversorgung Opfikon, Betriebsrechnung
(Seiten 84 bis 90)

Wasserversorgung Opfikon, Baurechnung
(Seiten 91 bis 93)

Seitens der Rechnungsprüfungskommission sind keine Bemerkungen anzubringen.

Der Rat genehmigt die Voranschläge der Betriebs- und der Baurechnung der Wasserversorgung Opfikon für das Jahr 1981 ohne Aenderungen.

Ausserordentlicher Verkehr
(Seiten 40 bis 47)

Hans Rosenberger begründet die von der Rechnungsprüfungskommission beantragten Aenderungen im Ausserordentlichen Verkehr und bittet um Zustimmung.

Finanzvorstand Karl Pfister äussert sich zu den beantragten Kürzungen aus der Sicht des Stadtrates.

Der Beitrag des KZVL an die Schiessanlage könne sehr wahrscheinlich nicht im Jahre 1981 vereinnahmt werden.

Der städtische Beitrag an die Kunsteisbahn Kloten werde sich ungefähr in der Grössenordnung von Fr. 300'000.-- bis Fr. 500'000.-- bewegen.

Der Stadtrat sei mit den Streichungen des Fahrzeuges des Bauamtes und des Textverarbeitungssystems einverstanden.



Die Abstimmungen ergeben folgendes Bild:

Konto 01.52.201 - Aufnahme Beitrag KVZL
mit Fr. 160'000.--

- Zustimmung mit grosser Mehrheit

Konto 01.63.126 - Blockhütte Au

- Aufnahme vom Ordentlichen Verkehr in den
Ausserordentlichen Verkehr mit Fr.
30'000.--

- grosse Mehrheit

Konto 01.65.109 - Streichung des Anteiles von Fr. 20'000.--
an den Projektierungskosten für die Kunst-
eisbahn Kloten

- Zustimmung mit 21 gegen 11 Stimmen

Konto 01.67.103 - Fahrzeug Bauamt

- Streichung von Fr. 13'000.--

- Zustimmung mit grosser Mehrheit

Konto 01.67.104 - Textverarbeitungssystem

- Fr. 100'000.-- streichen

- Zustimmung mit grosser Mehrheit

Bruno Tantanini stellt Antrag, auf Seite 43 Konto 01.61.103
Kanalisation Zibert Fr. 250'000.-- und Konto 01.61.248 Zi-
bertstrasse Fr. 180'000.--, den Betrag um Fr. 380'000.-- auf
Fr. 50'000.-- zu reduzieren. Er begründet diesen Antrag und
wünscht, dass die Strassenbreite nicht mehr als 5 bis 5,5 Me-
ter betragen dürfe. Der Betrag von Fr. 50'000.-- ermöglicht
die Projektierung.

In der Abstimmung unterliegt der Antrag Tantanini mit 9 Stim-
men dem Antrag des Stadtrates, auf welchen 24 Stimmen entfal-
len.



Bernard Grunholzer beantragt, auf Seite 45 das Konto 01.63.107 Parkplatzerweiterung Frei- und Hallenbad im Betrage von Fr. 135'000.-- zu streichen.

Die Abstimmung ergibt 10 Stimmen für den Antrag Grunholzer, dem Antrag des Stadtrates stimmen 20 Mitglieder zu.

Helen Kunz möchte den Betrag von Fr. 50'000.-- für die Lichtsignalanlage im Konto 01.63.105 lieber für die Ring-/Wallisellerstrasse verwenden. Sofern es gewünscht wird, kann die zweite Anlage an der Dorf-/Wallisellerstrasse auch noch realisiert werden.

Rosmarie Maurer tritt dafür ein, dass im Frühjahr 1981 neue Verkehrszählungen vorgenommen werden. Der Betrag soll im Budget 1981 belassen werden, aber nicht unbedingt verausgabt werden.

Der Rat stimmt dem Ausserordentlichen Verkehr mit den beantragten Aenderungen einstimmig zu.

Betriebsrechnungen

Alterssiedlung Gibeleich
(Seiten 94 bis 99)

Die Rechnungsprüfungskommission hat keine Bemerkungen anzubringen.

Der Rat stimmt mit grosser Mehrheit zu.

Frei- und Hallenbad
(Seiten 100 bis 104)

Die Rechnungsprüfungskommission hat keine Bemerkungen anzubringen.

Der Rat stimmt mit grosser Mehrheit zu.

Sportanlage Au
(Seite 105)

Die Rechnungsprüfungskommission hat keine Bemerkungen anzubringen.



Der Rat stimmt mit grosser Mehrheit dem Voranschlag zu.

Ordentlicher Verkehr

Schule
(Seite 48 bis 68)

Die Rechnungsprüfungskommission hat keine Bemerkungen anzubringen.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Der Rat stimmt dem Voranschlag für das Schulwesen für 1981 zu.

Fürsorgewesen
(Seiten 69 bis 72)

Die Rechnungsprüfungskommission hat keine Bemerkungen anzubringen.

Der Rat stimmt dem vorliegenden Budget zu.

Ordentlicher Verkehr, Allgemeine Verwaltung
(Seiten 1 bis 39)

Stadtrat Karl Pfister, Finanzvorstand, nimmt Stellung zur Kürzung des Pauschalbetrages Unterhalt und Betrieb der Gebäude, Konto 01.24.300, Seite 17. Der Stadtrat wird an seiner morgigen Sitzung entscheiden, bei welchen Positionen gekürzt wird.

Bezüglich dem Standort des geplanten Pfadiheimes in der Mühlegasse 29/31 gehen die Ansichten stark auseinander.

Jürg Leuenberger beantragt, auf Seite 35 Konto 01.39.184 Kulturelle Institutionen auf Fr. 60'000.-- zu belassen. Er begründet diesen Antrag.

Theodor Ulrich stellt den Ordnungsantrag, dass die Geschäfte gemäss Budget behandelt werden und nicht durcheinander.



Die Abstimmungen ergeben folgendes Bild:

- Konto 01.24.325 - Mühlegasse 29/31
- Streichungsantrag Rechnungsprüfungs-kommission von Fr. 40'000.--
 - Auf den Streichungsantrag entfallen 11 Stimmen, während dem stadträtlichen Antrag mit 15 Stimmen zugestimmt wird.
- Konto 01.24.300 - Antrag Rechnungsprüfungskommission auf Kürzung von Fr. 35'000.-- für Unterhalt und Betrieb Gebäude
- Mit 13 zu 14 Stimmen entscheidet sich der Rat für den stadträtlichen Antrag, also keine Streichung.

Dem Antrag der Rechnungsprüfungskommission, auf Seite 39 bei Konto 01.39.181 Stadtbibliothek den Betrag von Fr. 5'000.-- zu kürzen, wird mit 21 zu 0 Stimmen entsprochen.

Stadtpräsident Bruno Begni beantragt, auf Konto 01.39.184 Kulturelle Institutionen entgegen dem Antrag der Rechnungsprüfungskommission keine Kürzung um Fr. 10'000.-- vorzunehmen und begründet diesen Antrag.

Theodor Ulrich votiert ebenfalls dafür, dass keine Kürzung vorgenommen wird. Er bittet die Rechnungsprüfungskommission, ihren Antrag zurückzuziehen.

Hans Rosenberger gibt bekannt, dass die Rechnungsprüfungskommission an ihrem Antrag festhalte.

Der Antrag der Rechnungsprüfungskommission auf Kürzung um Fr. 10'000.-- vereinigt 8 Stimmen auf sich, während dem stadträtlichen Antrag 25 Mitglieder zustimmen.

Bruno Tantanini stellt Antrag, auf Seite 20 Konto 01.27.707 Pflanzen, Dünger etc. von Fr. 59'500.-- um Fr. 10'000.-- zu kürzen. Er begründet diesen Antrag.

Nach kurzer Diskussion zieht Bruno Tantanini seinen Antrag wieder zurück.



Jürg Lanz beantragt, beim Aufwand im Ordentlichen Verkehr der Allgemeinen Verwaltung eine generelle Reduktion von Fr. 1'000'000.-- vorzunehmen und diesen Betrag für Ausserordentliche Schuldentilgung zu verwenden.

Peter Reinhard unterstützt den Antrag Lanz.

Sowohl Theodor Ulrich als auch Finanzvorstand Karl Pfister beantragen, diesen Antrag abzulehnen, da er in dieser Form nicht gestellt werden kann.

Der Antrag Lanz wird in der Abstimmung mit 3 Stimmen gegen 23 Stimmen für die stadträtliche Vorlage verworfen.

Der Rat stimmt dem Ordentlichen Verkehr der Allgemeinen Verwaltung mit den soeben beschlossenen Aenderungen mit grosser Mehrheit zu.

Es erfolgt eine Pause von zehn Minuten Dauer.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen stellt Theodor Ulrich namens der FdP-Fraktion den Antrag, dass eine Gesamtsteuer von 110 % erhoben werde, und dass ein allfälliger Fehlbetrag dem Ausgleichsfonds zu entnehmen sei. Er begründet diesen Antrag.

Werner Surber und die SP-Fraktion unterstützen den Antrag des Stadtrates. Die unteren Schichten der Bevölkerung profitieren von einer Steuerfussenkung von 5 % sehr wenig.

Peter Reinhard namens der EVP-Fraktion gibt bekannt, dass sie für Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses eintreten.

Finanzvorstand Karl Pfister macht auf die Steuergesetzesrevisionen aufmerksam. Er vertritt die Ansicht, dass die neue Gesetzesrevision abzuwarten sei und man sich danach mit einer Steuerfussreduktion unterhalten könne.



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

SITZUNG VOM

15. Dezember 1980

473

Der Antrag Ulrich vereinigt 9 Stimmen auf sich, während dem stadträtlichen Antrag 24 Mitglieder zustimmen.

Der Rat stimmt einstimmig den gleichen Kehrichtabfuhrgebühren wie 1980 zu.

Der Gemeinderat setzt den Kanalzins auf 18,6 % des jährlichen Wasserzinses fest.



Der Gemeinderat

- auf Antrag des Stadtrates, gestützt auf § 46
Ziff. 1 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Voranschläge für das Jahr 1981
 - der Stadt Opfikon (inkl. Schule und Fürsorge)
 - des Elektrizitätswerkes Opfikon
 - der Wasserversorgung Opfikonwerden mit den heute beschlossenen Aenderungen genehmigt.
2. Es wird eine Gesamtsteuer von 115 % erhoben.
3. Die Kehrichtabfuhrgebühren werden unverändert wie 1980 bezogen.
4. Der Kanalzins nach Art. 53 der Verordnung über die Abwasseranlagen der Stadt Opfikon wird auf 18,6 % des jährlichen Wasserzinses festgesetzt.
5. Mitteilung an
 - Stadtrat zum Vollzug
 - Gesundheitskommission
 - Werkkommission
 - Fürsorgebehörde
 - Schulpflege
 - Finanzverwaltung
 - Steueramt
 - Büro Gemeinderat
 - Abonnentenkontrolle



Schluss der Sitzung

Der Ratspräsident dankt dem Stadtrat, der Rechnungsprüfungskommission und der Verwaltung für die Erstellung des Voranschlages für 1981 bestens.

Stadtpräsident Bruno Begni erklärt sich bereit, mit Herrn Jürg Lanz betreffend die erhaltenen Anschuldigungen ein Gespräch zu führen.

Er stellt fest, dass das Verhältnis Stadtrat/Gemeinderat besser geworden ist. Er dankt für das Verhältnis und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass auch im neuen Jahre die gemeinsamen Bestrebungen zur Förderung des Klimas anhalten werden.

Bruno Begni gibt bekannt, dass der Stadtrat im ersten Drittel des neuen Jahres das Parlament zu einer Orientierung über die pendenten Probleme einladen werde.

Stadtpräsident Bruno Begni wünscht allen Ratsmitgliedern und deren Angehörigen frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr.

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben.

Der Ratspräsident macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Der Vorsitzende wünscht allen Ratskollegen, dem Stadtrat und seinen Familienangehörigen sowie dem Verwaltungspersonal recht schöne Weihnachtstage sowie ein glückliches Neues Jahr.

Die nächste ordentliche Sitzung findet voraussichtlich am 02. Februar 1981 statt.

Für richtiges Protokoll

Der Ratssekretär

W. Pfenninger



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OFFIKON

SITZUNG VOM

15. Dezember 1980

476

Protokoll geprüft

Der Ratspräsident

H. Jung
.....

Der 1. Vizepräsident

A. ...
.....